

Bäume im Zentrum

Wohlfühlen. Die Bäume auf Loretos Dorfanger werden gehegt und gepflegt. Foto: Janisch

Nachhaltig | In Loretto hat der Baumbestand am Dorfanger eine lange Tradition. Deshalb wird dieser auch erhalten.



Von Sigrid Janisch

LORETTO | Loretto's Dorfplatz besticht durch seine vielen Bäume. Nun werden sieben neue Bäume gepflanzt. „Sechs Nussbäume und ein Kirschbaum werden ersetzt“, erklärt Bürgermeister Markus Nitzky (ÖVP), da alte Bäume gefällt werden mussten.

Die Gemeinde achtet sehr darauf, den eigenen Baumbestand zu erhalten und gegebenenfalls zu ersetzen. „Die Beschattung ist hier wichtig, etwa damit die Wiese darunter schön grün bleibt“, so Nitzky weiter. Daher werde jeder Baum so schnell wie möglich nachgesetzt. Die Jungbäume haben dabei bereits eine Höhe von vier bis fünf Metern. Der Bestand wird alle zwei Jahre

durch einen Fachmann kontrolliert und in einem Baumkataster festgehalten. Erstmals wurde dieser Kataster 2013 erstellt. Der Baumbestand geht aber auf eine sehr viel frühere Zeit zurück.

Bäume für das Gemeinwohl

„Früher wurden die Bäume in der Bevölkerung verlost beziehungsweise setzten die Menschen einen Baum vor ihren Häusern. Meist waren das ein Fruchtbaum wie Kirsche, Birne oder Apfel sowie ein Nussbaum“, erzählt der Bürgermeister. Mittlerweile stehen diese Bäume allen zur Verfügung und jeder kann die Früchte einsammeln.

Industriegebiet wächst

Ausbau | Industriegebiet Hutweide in Trausdorf wird größer, Straße und Kanal sollen entstehen.

TRAUSDORF | Trausdorfs Industriegebiet Hutweide wird in den kommenden Monaten weiter aufgeschlossen. Bürgermeister Viktor Hergovich (SPÖ), sieht es sehr positiv, dass vor allem heimische Unternehmen die Grundstücke kaufen. Darunter sind die Betriebe JDB Eventtechnik, Gartenservice Karlich sowie die Firmen Beco-Holz, KFZ-Drahts, Installationen Karlich und der Holzfloh. Daher wird „der ganze Bereich aufgeschlossen,

also der Kanal um rund 80 Meter verlängert und die Straße fertiggestellt“, erklärt Hergovich.

Die Umsetzung ist derzeit für Herbst geplant, allerdings nur, wenn es finanziell auch möglich ist. Die Unsicherheit kommt daher, dass auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht klar ist, in welcher Höhe die Ertragsanteile vom Bund ausfallen. Neue Schulden sollen für die Finanzierung keinesfalls aufgenommen werden.

AUFGESCHNAPPT

Planung für Hochwasserschutz-

Wulkaprodersdorf. In der Fasangasse in Wulkaprodersdorf sollen Bauplätze entstehen. „Das Gebiet wäre bei einem Jahrhunderthochwasser gefährdet“, erklärt Bürgermeister Friedrich Zarits

(ÖVP). Daher wurde nun ein Gutachten in Auftrag gegeben, „damit wir als Gemeinde wissen, was gemacht werden muss und was es in etwa kosten wird. Dann reden wir mit dem Land, was hier möglich ist und ob die Umwidmung möglich ist“, so Zarits. Die Kosten dafür liegen bei rund 9.710 Euro.

Nächste Woche in Ihrer BVZ:

BVZ Gesund sein im Burgenland

Was tun gegen Pollenallergie Seite 9

Erste Hilfe bei Corona-Zeiten Seite 10

Neue Bewegung in den Alltag integrieren Seite 15

Hintergrund: Patricia Tully/Shutterstock.com

In unserer Sonderbeilage „Gesund sein im Burgenland“ finden Sie aktuelle Informationen rund um Ihre Gesundheit!

BVZ ist Vielfalt.

BVZ.at